

No risk - no fun

No limit - no life

Bildquelle: www.faszination-berge.de



Vortragende



- **Peter Androsch**

Seit der Gründung des A.C.I.C. im Jahr 2009 stellt er seine Kreditversicherungs-/Factoring-Expertise Wirtschaftsunternehmen zur Verfügung. Unternehmen mit gesamt rd. € 23 Mrd. Umsatz nehmen die Dienste des A.C.I.C. in Anspruch.



- **Peter Buchegger**

Seit 2001 Unternehmensberater in den Bereichen Reorganisation, Sanierung, Interimsmanagement, kaufmännische Beratung und Finanzierung. Erfahrungen in Österreich und Osteuropa in den Bereichen Lebensmittel, Metall, Automotiv, Logistik, Anlagenbau.

NO RISK NO FUN

Das Risiko eröffnet eben auch Chancen – es ist sozusagen das, was man zur Erreichung bestimmter Ziele notgedrungen einstecken muss.

NO LIMIT NO LIFE

„Bergsteigen ist die Kunst, dort hinzugehen, wo man umkommen müsste, um nicht umzukommen“ (Reinhold Messner)

Risiko und Risikobereitschaft

Auf die leichte Schulter sollte ein Risiko nicht genommen werden.

Es gilt immer zwischen Ausgang A (alles geht gut) und Ausgang B (etwas passiert) abzuwägen. Wie hoch darf das Risiko von Ausgang B werden, damit A noch gewollt werden kann?

Risikobereitschaft ist also nicht zuletzt eine Frage der Perspektive – je nachdem ob man darin eine Nähe zum Tod oder zum Leben sehen möchte.

Wichtigkeit eines Risikomanagements

PROAKTIVES RISIKOMANAGEMENT

1. Prozess der Identifizierung
2. Analyse, Bewertung und Kontrolle von Bedrohungen
3. Priorisierung von Risiken die den Unternehmenserfolg beeinflussen
4. Risikobedingungen zu behandeln und darauf zu reagieren
5. Monitoring der Ergebnisse und bei Bedarf Anpassungen vornehmen

ERM (Enterprise Risk Management) als ganzheitlicher Ansatz heißt interne und externe Risiken antizipativ zu managen. Neben dem Fokus auf interne und externe Bedrohungen auch die Bedeutung des Managements positiver Risiken zu erkennen.

Positive Risiken sind Chancen, die den Geschäftswert steigern oder umgekehrt einem Unternehmen schaden könnten, wenn sie nicht genutzt werden. In der Tat besteht das Ziel eines jeden Risikomanagementprogramms nicht darin, alle Risiken zu eliminieren, sondern den Unternehmenswert zu erhalten und zu steigern, indem intelligente Risikoentscheidungen getroffen werden.

Strategien zum Risikomanagement **APART** CONSULTING GmbH

Risikomanagement-Teams wählen je nach Wahrscheinlichkeit ihres Auftretens und der Schwere ihrer Auswirkungen unterschiedliche Optionen, um Risiken anzugehen

Keine Risiken

Eine Strategie zur Risikovermeidung implementiert Richtlinien, Technologien, Mitarbeiterschulungen und andere Schritte, die darauf abzielen, Risiken zu beseitigen

Risikominimierung

Eine Strategie zur Risikominderung implementiert Richtlinien, Technologien, Mitarbeiterschulungen und andere Schritte, um das Risiko auf ein akzeptables Maß zu reduzieren - z.B. Checklisten, Prozesse

Risikotransferierung

Eine Risikotransferstrategie schließt einen Vertrag mit einer dritten Partei ab, um einen Teil oder das gesamte Risiko zu übertragen - z.B. Kreditversicherung

Risikoakzeptanz

Eine Risikoakzeptanzstrategie akzeptiert das Risiko, weil sein Potenzial, dem Unternehmen zu schaden, sehr begrenzt ist oder die Kosten für die Minderung den Schaden übersteigen, den es verursachen würde z.B. Vollkasko bei einer Fahrzeugflotte

Daraus folgt:

Ziel eines jeden **Risikomanagementprogramms** besteht **nicht** darin, **alle Risiken zu eliminieren**, sondern den **Unternehmenswert zu erhalten** und zu **steigern**, indem **intelligente Risikoentscheidungen** getroffen werden.

Risiko Forderungsausfall?

SIGNA
insgesamt
rund 1,5
meldet

Insolvenz SIGNA H Forderungen von r

Nachdem am 25.01.202
ohne Eigenverwaltung i
Prüfungstagsatzung sta

Insgesamt haben bislan
Anmeldung gebracht. V
als zu Recht bestehend
Insolvenzverfahrens bis
„Im Hinblick darauf, das
verlegt worden ist, bleibt
abzuwarten. Es ist aus f
Sanierungsplan zu beri
MMag. Karl-Heinz Götz
Verbindlichkeiten entfal
Gläubigerforderungen i
Verbindlichkeiten“.

300 Milliarden Dollar Schulden: Chinas Krisen- Bauträger Evergrande wird aufgelöst



ABENDA-01-025

Wirtschaftsflaute 2023 führte zu deutlich mehr Pleiten

Im Vorjahr 5.338 Firmen insolvent – vor allem bei Dienstleistern, im Handel und am Bau

Statistik Austria. Die wirtschaftliche Schwäche hat deutliche Spuren in der Insolvenzstatistik hinterlassen. Im Vergleich zu 2022 stieg die Zahl der Firmenpleiten im Vorjahr um rund 13 Prozent auf 5.338. Besonders stark war der Anstieg im vierten Quartal – und zwar um ein Fünftel. Wie im Gesamtjahr waren Dienstleister, die Baubranche, Handelsunternehmen sowie die Bereiche Beherbergung und Gastronomie am stärksten betroffen.

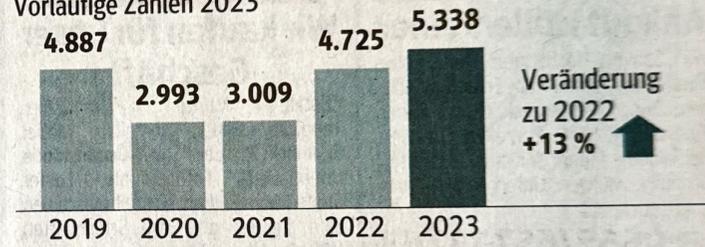
Gleichzeitig zeigte sich im Vorjahr aber auch eine sinkende Absicht, neue Firmen zu gründen. Die Statistik Austria, die diese Daten herausgibt, misst das anhand der eingelangten Registrierungeñ rechtlicher Einheiten. Diese

sanken laut der Behörde um rund sieben Prozent auf 60.956. Solch eine Registrierung ist freilich als Absichtserklärung zu verstehen und bedeutet nicht unbedingt, dass auch tatsächlich eine wirtschaftliche Tätigkeit aufgenommen wird. Faktum ist: 2023 gab es etwa 5.000 Registrierungen weniger als im Jahr davor, sagt Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas. Auch im Schlussquartal 2023 sind die Vorhaben zu Firmengründungen um 13 Prozent eingebrochen.

Die Wirtschaftskammer veröffentlichte zuletzt ganz andere Daten. Demnach wurden 2023 tatsächlich 36.380 Unternehmen neu gegründet (2022: 34.685). Das entspricht einem neuen Rekord.

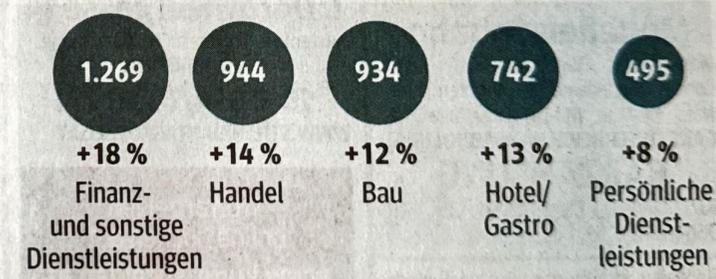
MEHR INSOLVENZEN ALS IM VORJAHR

Vorläufige Zahlen 2023



Bereiche mit den meisten Insolvenzen 2023

Veränderung gegenüber 2022



KURIER Grafik: APA, CT

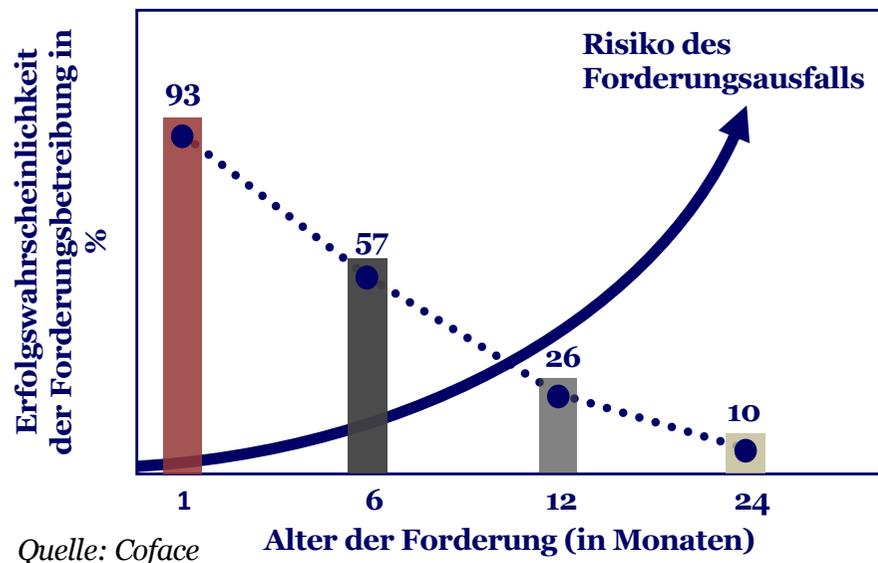
Quelle: Statistik Austria

Ein Gerich
Immobil
genug", s
29.01.24, 0

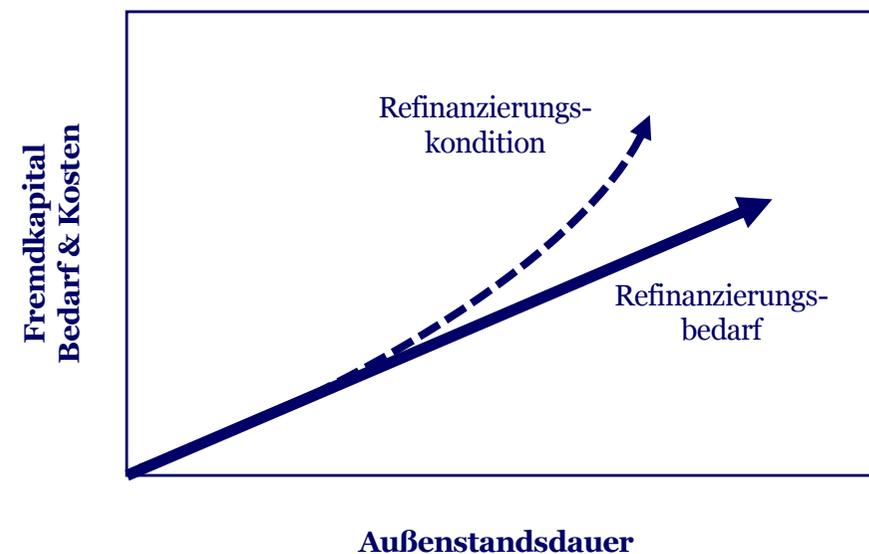
Der Lieferantenkredit

Lange Kreditlaufzeiten und Überfälligkeiten bei Forderungen erhöhen das Risikopotential und haben Auswirkungen auf die Unternehmensfinanzierung.

- Lange Kreditlaufzeiten bringen konsequenterweise mit sich, dass sich der Zeitrahmen, in dem sich die Bonität des Abnehmers verschlechtern kann, erhöht.
- Je länger die (geduldete) Überfälligkeit von Forderungen, desto größer die Ausfallwahrscheinlichkeit.



- Je länger die effektive Außenstandsdauer, desto größer der Bedarf an Fremdkapital.
- Weiters kann sich das mit einer hohen Außenstandsdauer verbundene Risiko auch in den Refinanzierungskonditionen widerspiegeln.



Risiko Forderungsausfall?

AKTIVA

PASSIVA

A
n
l
a
g
e

Sach-Anlagevermögen
25 %

Immaterielles Anlagevermögen 10%

U
m
l
a
u
f

FORDERUNGEN
30 %

WAREN & VORRÄTE
25 %

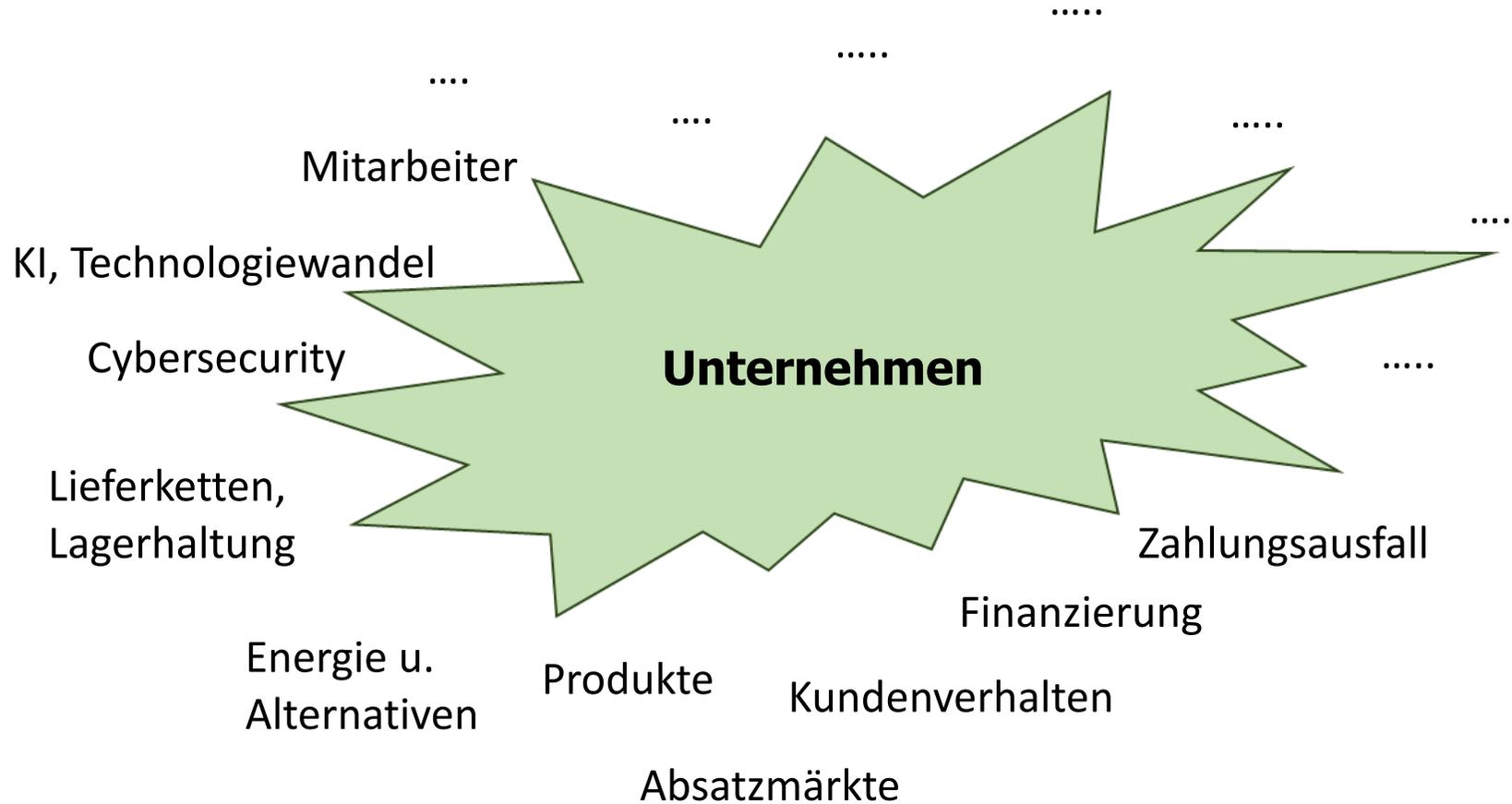
Kassa, Porto, etc. 10%

Kapital

Verbindlichkeiten

Profit

Risikofelder



Nächste Termine Wien

Die nächsten Termine im Gewerbeverein in Wien

Do. 14. 03. 2024:

Betriebsübergabe Familie

Do. 18. 04. 2024:

Mitarbeiterbindung/Finanzierung

Do. 23. 05. 2024:

Unternehmenstransaktion

Nächster Termin Linz

Gemeinsam mit dem Management Center Nord

Do. 18. 04. 2024:

MCN Business Summit

Schiene 1: Unternehmensnachfolge

Schiene 2: Nachhaltigkeitsmanagement

Ab 14.00 Uhr Linz Hauptplatz 21

www.mcnord.at/event

A u s t r i a n
C r e d i t
I n s u r a n c e
C o u n s e l

A.C.I.C. Kreditversicherungsmakler GmbH

Telefon: +43-1-367 0853

Neutorgasse 13/3, 1010 Wien

E-Mail: androsch@acic.at

www.acic.at



APART Consulting GmbH *)

Mag. PhDr. Peter Buchegger

0664/9690 110

Am Ipfbach 96, 4490 St. Florian

Wien – St. Florian - Wels

www.apart-consulting.at

p.buchegger@apart-consulting.at

*) 100% nachhaltig durch

- E-Poolfahrzeuge
- Klimaticket & E-Bike für Mitarbeiter
- Strom aus eigener PV-Anlage
- Heizung Fernwärme aus Müllverbrennung (Wels), bzw. Holz (St. Florian)